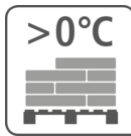


Technische Produktinformation

Reiniger | Pflegemittel

Epoxi-Schleierentferner

ESE 548



Zum Entfernen von angetrocknetem oder gehärtetem Epoxidharzschleier auf Fliesen. Sehr ergiebiges Konzentrat mit hoher Reichweite.

- Innen und außen
- Konzentrat
- Sehr ergiebig
- Zur Schleierentfernung auf glatten und strukturierten Fliesenoberflächen
- Zur Nachreinigung von mit Epoxidharz verfugten Belägen
- Nur für berufsmäßige Verwender!

Verbrauch: 200 - 300 ml / 10 l Wasser

Art.-Nr.	Lieferform	Stk./Pal.	kg/Pal.
7754833	Karton (4 Flaschen) 250 ml	864	216 kg
7754832	Flasche 1 l	288	288 kg

Anwendungsgebiete	Zum Entfernen von angetrockneten und ausgehärteten Epoxidharzrestschleiern auf keramischen Fliesenoberflächen. Die Beseitigung des Restschleiers sollte so früh wie möglich, frühestens jedoch nach 12 Stunden durchgeführt werden. Bei höherer Anwendungskonzentration kann der Restschleier aber auch noch nach Tagen entfernt werden.
Eigenschaften	Entfernt EpoxidharzRestschleier an der Fliesenoberfläche; schädigt nicht die ausgehärtete Fugenmasse; löst den Restschleier auch bei strukturierten Fliesenoberflächen; verdünnbar mit Wasser; verursacht keine Korrosion auf Edelstahl.
Inhaltsstoffe	Wasser, Tenside, organische Säuren, Lösungsmittel
Produkt Farbe	farblos, klar
Verarbeitung	<p>Kaltes Wasser in einen Eimer vorgeben. Sopro EpoxiSchleierentferner zudosieren und einrühren. Die Zugabemenge richtet sich nach dem Zeitpunkt der Reinigung. Zum frühen Entfernen von Restschleiern 200 – 300 ml auf 10 Liter Wasser. Zur späteren Reinigung von Restschleiern richtet sich die Zugabekonzentration nach dem Zeitpunkt des Beginns der Nachreinigung und der Intensität des Harzschleiers. Bei Überdosierungen kann eine Weißfärbung der Fugenmasse auftreten. Die Reinigungsflüssigkeit z. B. mittels Sopro ViskoseSchwamm auf die Fliesenoberfläche aufbringen und gleichmäßig verteilen. Die jeweilige Einwirkzeit sollte maximal 15 Minuten betragen. Anschließend den weich gewordenen Epoxidharzschleier ausschließlich mit einem weißen Pad, z. B. Sopro Abwaschpad fein, oder mit einer Nylonbürste gut abreiben. Anschließend die Belagsoberfläche mit viel klarem Wasser reinigen und trocken wischen. Für größere Flächen eignet sich eine Einscheibenreinigungsmaschine, vorzugsweise mit einem weißen Abwaschpad versehen.</p> <p>Größere Epoxidharzverunreinigungen wie ausgehärtete Mörtelreste müssen mit einem Heißluftfön erhitzt und anschließend mit einem harten Gegenstand, z. B. Messingbürste oder spachtel abgestoßen werden. Danach die verbliebenen Feinreste mit Sopro EpoxiSchleierentferner im noch warmen Zustand entfernen. Ist die Reinigung im beschriebenen Verfahren nicht zufriedenstellend, wenden Sie sich bitte an unsere technische Beratung.</p>
Bitte beachten	<p>Bei der Verarbeitung lösungsmittelbeständige Knieschützer, Schutzhandschuhe und Schutzbrille verwenden. Während der Verarbeitung ist für eine gute Belüftung zu sorgen. Um einer Weißfärbung der Fugenmasse bei Überdosierung vorzubeugen, empfehlen wir eine Probefläche anzulegen.</p> <p>Keine andersfarbigen Pads einsetzen.</p> <p>Das Vermischen mit anderen Reinigungsmitteln wie Abbeizer oder Sanitärreiniger ist unbedingt zu vermeiden.</p> <p>Kunststoff und Metalloberflächen können durch Sopro EpoxiSchleierentferner angegriffen werden.</p> <p>Zum Reinigen keine Edelstahlbürsten, Stahlwolle, spachtel, bürsten verwenden.</p> <p>Reinigungsmittelreste dürfen nicht in die Wasseraufbereitung von Schwimmbädern gelangen.</p>
Dichte	1 g/cm ³
Entsorgung	Örtliche behördliche Vorschriften sind zu beachten.
Lagerung	Ca. 24 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebände, frostfrei, max +30 °C, Sonneneinstrahlung vermeiden)
Zeitangaben	Beziehen sich auf +20 °C und 60 % relative Luftfeuchtigkeit.

**Reststoff- Und
Leergebindeentsorgung**

Sauberes Leergebinde ist recyclebar.

Verarbeitungstemperatur

Ab +5 °C bis +25 °C

Sicherheitshinweise

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

GHS02

GHS05

Signalwort Gefahr

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

EUH208 Enthält Formic acid. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

P260 Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P301+P330+P331 BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

P303+P361+P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P308+P311 Bei Exposition oder falls betroffen: GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

Enthält: Enthält Formic acid.

UN-Nummer: 2920

ADR-Bezeichnung: ADR-Bezeichnung: ÄTZENDER FLÜSSIGER STOFF, ENTZÜNDBARER , N.A.G. (formic acid)

ADR-Straßentransport: 8

ADR-Verpackungsgruppe: II

Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend

Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden

Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun

Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten

Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +49 611 1707-111
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung

Fon +49 611 1707-170
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.